

Werte Einwohner!

die 7. Sitzung des Ortschaftsrates Jößnitz

findet am

**Mittwoch, 19. März 2025,
um 19:00 Uhr**

**in der Bürgerbegegnungsstätte
„Bahnhof“ Jößnitz**

Plauensche Straße 3 statt.

Leitung der Sitzung: Ortsvorsteher Christian Kellner

Tagesordnung

öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Tagesordnung
4. Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ortschaftsrates am 12.02.2025
5. Information des Ortsvorstehers
6. Information zur Sanierung des Gerätehauses der Löschgruppe Steinsdorf
7. Information der Arbeitsgruppe Kneippbecken
8. Anfragen/Bürgeranfragen

Mit freundlichen Grüßen



Christian Kellner

PROTOKOLL

zur 7. Sitzung des Ortschaftsrates Jößnitz, am 19. März 2025

öffentlicher Teil:

anwesend: Christian Kellner, Sven Opitz, Georg Schatzberg, Anton Schmidt,
Albrecht Söllner, Christoph Stengel, Stefanie Stenzel

entschuldigt: Tim Richter

Gäste: Herr SR Gerbeth

Bürger:

Herr Kramer, Herr Düring, Herr Albrecht, Herr Franz, Herr Schubert, Herr Richter, Frau Wunderlich, Frau und Herr Schmalfuß, Frau Schmidt, Herr Moosdorf, Frau und Herr Gebauer, Herr Distler, Herr Klopfer, Herr Dr. Buchheim, Herr Heine, Frau Lorenz, Herr Wolf, Herr Keller, Frau Herrmann und weitere Bürger

TOP 1

- Eröffnung der Sitzung durch den Ortsvorsteher, Herrn Kellner.
Herr Kellner begrüßt alle anwesenden Gäste sowie die Mitglieder des Ortschafts- und des Stadtrates.

TOP 2

- Der Ortschaftsrat ist beschlussfähig.

TOP 3

- Die Tagesordnung wurde verlesen.
Herr Stengel bringt einen Einwand zur Tagesordnung. Er und Herr Söllner („Wir für Jößnitz e.V.“) hatten am 6. März 2025 einen Antrag gestellt, der in der Tagesordnung zur Sitzung nicht korrekt wiedergegeben wurde.
Es sollte der Stand des Konzeptes zum Kneippbecken vorgestellt werden. Das steht so nicht auf der Tagesordnung. Es geht nicht darum Einzelheiten zu besprechen, sondern das Konzept vorzustellen. In der Ladung steht das nicht so.

Herr Kellner teilt mit, dass die Konzepte, erarbeitet von Herrn Albrecht und Herrn A. Schmidt, unter dem Tagesordnungspunkt 7 heute vorgestellt werden.

Herr Söllner fehlt das Wort „Konzept“ in dem Tagesordnungspunkt.

Herr Kellner:

Antrag auf Änderung der Tagesordnung zum Punkt 7 von Herrn Söllner:

Beschluss-Nr. 06/2025

Der Ortschaftsrat Jößnitz beschließt den TOP 7 wie folgt im Namen zu ändern: TOP 7 - Information der Arbeitsgruppe Kneippbecken und Vorstellung der zwei Konzepte.

Ja-Stimmen: 7

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Herr Kellner fragt nach weiteren Hinweisen zur Tagesordnung.
Keine weiteren Hinweise und Ergänzungen.

TOP 4

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ortschaftsrates Jößnitz vom 19. Februar 2025 wird in der vorgelegten Form bestätigt.

TOP 5

Herr Kellner informiert:

- Info Jahreshauptversammlungen der Freiwilligen Feuerwehr Jößnitz, Röttiser Dorfgemeinschaft e.V., Heimatverein „Alberthöhe“ e.V. und Wir für Jößnitz e.V. Alle Vereine blicken positiv auf das Jahr 2024 zurück. In Röttis soll in diesem Jahr eine Informationstafel aufgestellt werden und in Der Steinsdorfer Verein „Alberthöhe e.V.“ beteiligt sich 2025 wieder an einem Steinsdorf-Treffen. Das Vereinsleben in den Ortsteilen ist gerichtet auf ein erfolgreiches Miteinander zum Wohl der Einwohner. Die Freiwillige Feuerwehr Jößnitz verfügt über eine Jugendfeuerwehr, die in diesem Jahr ihr 30 jähriges Bestehen feiert.

Herr Kellner würdigt die Arbeit der Vereine.

- Informationen zum Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ und zur Rezertifizierung des Prädikates „Staatlich anerkannter Erholungsort“. Dazu wurde heute ein Vereins- und Tourismusstammtisch durchgeführt. Die Rezertifizierung ist alle 10 Jahre zu wiederholen. In Zusammenarbeit mit der Stadt wird versucht, dieses Prädikat zu halten. Zur Bewertung auf Landesebene „Unser Dorf hat Zukunft“ wird am 22. Mai 2025 von 13.30 – 16.30 Uhr der Bewertungsrundgang der Kommission aus Dresden stattfinden. Wichtig sind die Menschen vor Ort mit ihren Initiativen, das fließt in die Bewertung ein.
- Vom 22.-24. August 2025 stehen drei Jubiläen im Ort an (75 Jahre SG Jößnitz, 50 Jahre Grundschule Jößnitz am Standort G.-Hauptmann-Straße und 30 Jahre Jugendfeuerwehr Jößnitz). Veranstaltungsorte sind das Gelände der SG Jößnitz e.V., das Schulgelände Grundschule Jößnitz und das Gemeindezentrum „Hasengrund“.
- Zur gestrigen Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen teilte Herr Oberbürgermeister Zenner mit, dass der Doppelhaushalt 2025/26 nicht vor Mitte/Ende April vom LK zur Genehmigung kommt. Das bedeutet, dass Ortschaftsmittel erst dann zur Verfügung stehen und Anträge aus den Vereinen vorher nicht ausbezahlt werden können.
- Die Einweihung der Dreifelderhalle am Lessing-Gymnasium soll am 28. April 2025 erfolgen.
- Das Kommunalbudget für den Straßenbau ist für den Landkreis 2025 freigegeben. Jößnitz konnte in diesem Jahr nicht davon profitieren, da das Bauvorhaben Plauensche Straße 2025 nicht ausgeführt wird.
- In diesem Zusammenhang erhielt der Ortschaftsrat von der Stadtverw. ein Schreiben mit Betreff **Planfeststellung Bauvorhaben „Plauensche Straße“ in Jößnitz** zur Kenntnis, welches von der Bürgerinitiative „Plauensche Straße“, des BUND und des Vereins „Wir für Jößnitz e.V.“ am 21.02.2025 verfasst und unterzeichnet wurde und bei der Landesdirektion eingegangen ist.

Herr Kellner: Im August 2024 fasste der Ortschaftsrat Jößnitz einen Beschluss, dass der Baumaßnahme **Ausbau der Plauenschen Straße** in Jößnitz grundsätzlich zugestimmt wird. Außerdem gab es im Oktober 2024 zur OR-Sitzung mit Frau BMin Wolf die Zusicherung des OR und der Gäste, dass keine weiteren „Aktionen“ bis zur offiziellen Eröffnung des Verfahrens bei der Landesdirektion erfolgen. Aus Sicht der Verwaltung untergräbt nun dieses Schreiben die Integrität des Ortschaftsrates (in Bezug auf die Fragen und die Zusammenfassung des Schreibens) und wirkt auch in der Außenwirkung für den Rat negativ. Er weist darauf hin, dass Beschlüsse des Ortschaftsrates für die Ortschaftsräte bindend sind und das Verfahren bei der Landesdirektion die Stadt Plauen ja gerade deshalb beantragt hat, um den Entwicklungen aus dem letzten Jahr Einhalt zu bieten und eine Beteiligung am Verfahren zu ermöglichen.

Herr Albrecht fordert eine Stellungnahme derer aus dem Ortschaftsrat, die sich an der Unterzeichnung dieses Schreibens beteiligten. Das ist Verhinderung. Verhinderung einer Maßnahme, die für dieses Jahr geplant war. Aufgrund der Aktionen der BI, BUND und „Wir für Jößnitz e.V.“ wurde die Ausführung verschoben und nun folgen weitere Handlungen, die den Bau um Monate hinauszögern könnten. Die finanzielle Situation des Landes und der Stadt Plauen wird in den kommenden Jahren sehr angespannt bleiben. Voreilige Maßnahmen verzögern den Bau.

Herr Kellner fragt, ob sich dazu einer der Anwesenden äußern möchte.

Anmerkung: es erfolgt kein Kommentar.

Herr Dr. Buchheim vertritt die Meinung, dass eine demokratische Mehrheitsentscheidung des Ortschaftsrats akzeptiert werden muss.

Herr Gebauer vermutet 4-5 Bürger, die versuchen sich gegen die Mehrheit der Einwohner durchzusetzen und den Straßenbau zu boykottieren. Von den Beteiligten sollte eine Aussage zu den Hintergründen getroffen werden. Diese Mittel und Methoden sind nicht legitim. Es wird erheblicher Schaden verursacht. Für das durch die Stadt Plauen eingeleitete Plangenehmigungs- bzw. Planfeststellungsverfahren gibt es den Grund, Rechtssicherheit herzustellen. Aktuell ist Zurückhaltung der BI, des BUND und „Wir für Jößnitz e.V.“ nebst Unterzeichnern gefordert.

Herr Kellner fügt an, dass Mittel im Doppelhaushalt der Stadt Plauen für 2026/27 für den Straßenbau Plauensche Straße eingestellt sind. Der zeitliche Umfang des Verfahrens bleibt abzuwarten. Jößnitz braucht aber eine Infrastruktur, die den aktuellen Anforderungen entspricht. Es gibt weitere Straßen, insbesondere Zufahrtsstraßen wie Reißiger Straße oder Wilhelm-Külz-Straße, die in der Zukunft auch saniert werden müssen.

Herr Söllner legt zum besagten Schreiben dar, dass lediglich von den Erstellern die Frage bestand, wird es zum Vorgang Ausbau der Plauenschen Straße ein Planfeststellungs- oder ein Plangenehmigungsverfahren geben und wann Posteingang des Antrages (in der Landesdirektion Sachsen in Chemnitz) war.

Herr Kellner erklärt die Nachfrage zur Verfahrensform für legitim. Er kritisiert aber das zusätzlich angehängte Schreiben, welches auf den bisherigen Stellungnahmen aus dem letzten Jahr basiert. Die Aussage der Verfasser des Schreibens - Zitat: „Der Wert der Baumaßnahme für die Weiterentwicklung von Jößnitz als Ortschaft hat sich uns bisher nicht erschlossen. Insbesondere betreffend den Bauabschnitt 2, Ortseingang bis W.-Külz-Straße“ - sind für ihn zum jetzigen Zeitpunkt des Verfahrens nicht akzeptabel.

TOP 6

Herr Kellner berichtet, dass ihm zur Jahreshauptversammlung des Heimatverein Alberthöhe e.V. die Angelegenheit Sanierung des Gerätehauses Steinsdorf vorgelegt wurde. Das Gerätehaus befindet sich im Verbund mit der ehemaligen Milchrampe, an der Hauptstraße. Für das Gebäude besteht Denkmalschutz.

Zu Gesprächen, die sich bereits über zwei Jahren erstrecken, waren Frau Bürgermeisterin Wolf, Herr Landtagsabgeordneter J. Schmidt und Herr Haupt, Stadt Plauen Fachbereich Städtische Bauaufgaben, Bewirtschaftung vor Ort. Zunächst war die Finanzierung in Verbindung mit einer LEADER-Förderung geplant. Die LEADER-Stelle sieht keine Möglichkeit für eine Förderung, da das Gerätehaus im Pflichtaufgabebereich Brandschutz der Kommune ist. Ein Einsatz von Ortschaftsmitteln in Höhe von 5 - 10T Euro, wie von der Stadtverwaltung angedacht, ist nicht möglich.

Herr Kellner unterbreitet Herrn Heinz (Löschgruppenführer LG Steinsdorf) den Vorschlag, dass der Ortschaftsrat einen Antrag als Beschluss an den Stadtrat formuliert, um die Sanierung des Gebäudes Feuerwehrgerätehaus Steinsdorf im Haushalt der Stadt Plauen aufzunehmen. Der Antragstext wird mit den Steinsdorfer Kameraden abgestimmt und in der OR-Sitzung im April ein Beschluss dazu gefasst.

TOP 7

Herr Kellner: Seit Beginn der Inbetriebnahme des Kneippbeckens im Jahr 2019 ist die Situation unbefriedigend. Vor Ostern erfolgt nun durch die ISP eine Grundreinigung, dann normaler Betrieb, wie bisher. Er ist froh, dass sich eine Arbeitsgruppe dem Thema angenommen hat, es wurde konzeptionell sehr viel erarbeitet.

Die Arbeitsgruppe Kneipp-Becken hat zwei Konzepte zur funktionalen Wiederinbetriebnahme des Beckens erarbeitet, die kurz vorgestellt werden.

Herr Schmidt: Es gab im Januar Gespräche mit der Stadt Plauen zu Maßnahmen und zur Finanzierung. Eigentümer und Betreiber des Beckens ist die Stadt Plauen, die dafür auch die Kosten trägt. Es wurde in der 12. KW ein LEADER-Förderantrag gestellt. Eine Zu- oder Absage liegt noch nicht vor.

Herr Albrecht erklärt dazu: Der Kaltenbach führt zu wenig Wasser, um eine anhaltende Nutzung des großen Beckens in den Sommermonaten zu ermöglichen. Zudem befindet sich im ankommenden Wasser ein hoher Anteil an Schwebstoffen, die sich auf dem Beckenboden absetzen und das Wasser schmutzig machen. Im vorigen Jahr wurde zusätzlich ein Poolreiniger eingesetzt. Es gab zwei von der Arbeitsgruppe erarbeitete Varianten, eine davon wird bevorzugt. Das Becken soll mit Wasser aus dem Notwasserbrunnen am Rohweg, mit einer fest verlegten Leitung, zugeführt werden. Dazu wurde ein Angebot einer Firma eingeholt. Um das Becken etwas zu verkleinern, ist geplant einen Bachlauf einzubringen. Somit wird das Wasser in Bewegung gehalten. Dann gibt es keine Absetzungen mehr. (dazu wurden Pläne vorgelegt). Zeichnungen und Angebote wurden den Stadt Plauen zur Verfügung gestellt.

Sollte die Verlegung der Leitung nicht realisiert werden können, wenn es keine LEADER-Förderung gibt, bestünde die Möglichkeit, entsprechend dem zweiten Konzept, das Wasser aus dem Teich in einem Kreislauf zu nutzen, mit dem eingebauten Bachlauf.

Herr Kellner bedankt sich für die Ausführungen. Ende April könnten die Aufrufergebnisse zur LEADER-Förderung vorliegen.

TOP 8

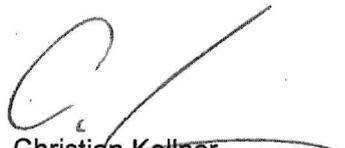
Herr Wolf fragt nach, in welcher Höhe Planfeststellungs- oder Plangenehmigungsverfahren finanziell einzuordnen sind.

Herr Kellner kann das aktuell nicht beantworten, wird aber versuchen, hier eine Aussage zu bekommen.

Herr Kellner gibt bekannt, dass die nächste OR-Sitzung am Mittwoch, 16. April, 19 Uhr stattfindet.

Ende öffentlicher Teil: 20:15 Uhr

Protokoll: Ramona Koch



Christian Kellner
Ortsvorsteher